

*Der Rheingau preist
seine Einzigartigkeit
auf Poststempeln*



Mit diesem hübschen Stempel lud Eltville zum Biedermeierfest von 5. bis 7. Juli 1952 ein

Eltville - Stadt des Weines und der Rosen

Elektrowerk

G. m. b. H.

Neudorf i. Rhg.



Die Eltviller gehörten zu den ersten in Deutschland, die den Standardstempel der Post um einen Werbezusatz ergänzten. Schon 1922 zeigte der Stempel außerdem Namen Eltville im Rheingau die Inschrift „Stadt des Weines und der Rosen“ (oben). Dieser Stempel wurde viele Jahre lang für alle Briefsendungen und Postkarten eingesetzt. Später wurde er von einem Stempel abgelöst, der zusätzlich die stilisierte Eltviller kurfürstliche Burg zeigt.

Firma

Kaden & Wolberg

Frankfurt a. M.

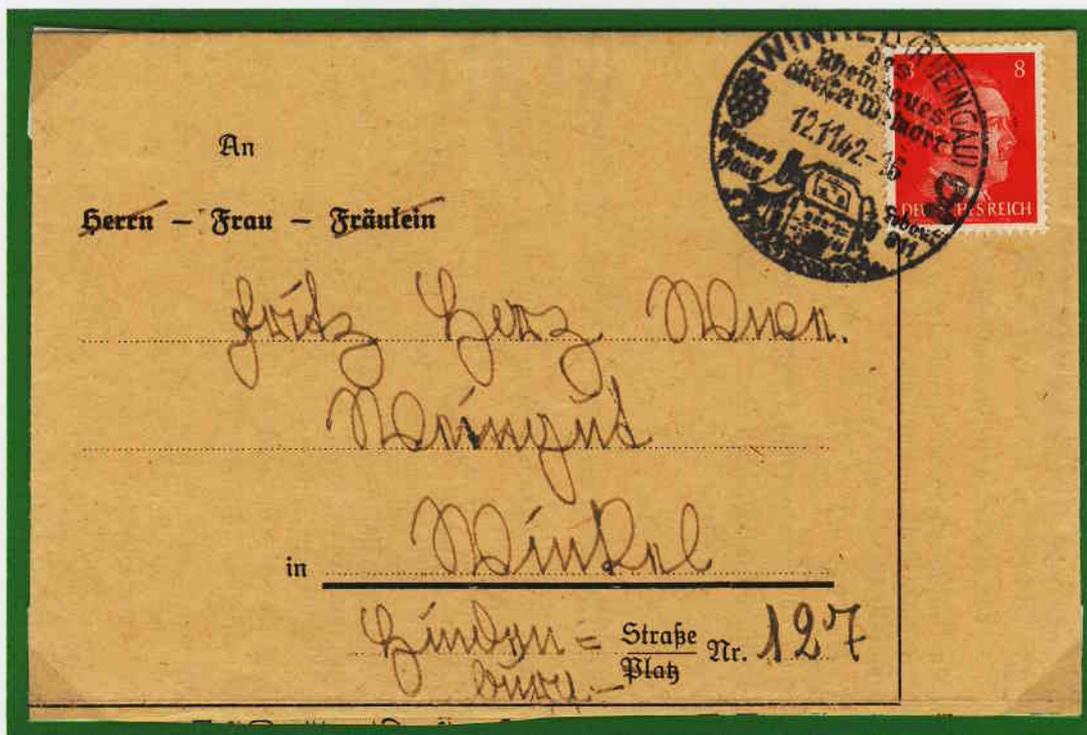
Hasengasse 13



Historische Gebäude im Rheingau



In den 40er Jahren verschwand die Inschrift „Stadt des Weines und der Rosen“ im Eltviller Stempel, stattdessen warb die Stadt mit ihrer Kurfürstlichen Burg (oben). Unten: Winkel führte das Attribut „des Rheingaus ältester Weinort“ und zeigte das Graue Haus mit dem Zusatz: „Erbaut 811“.



Rüdesheim - mit und ohne Zahnradbahn



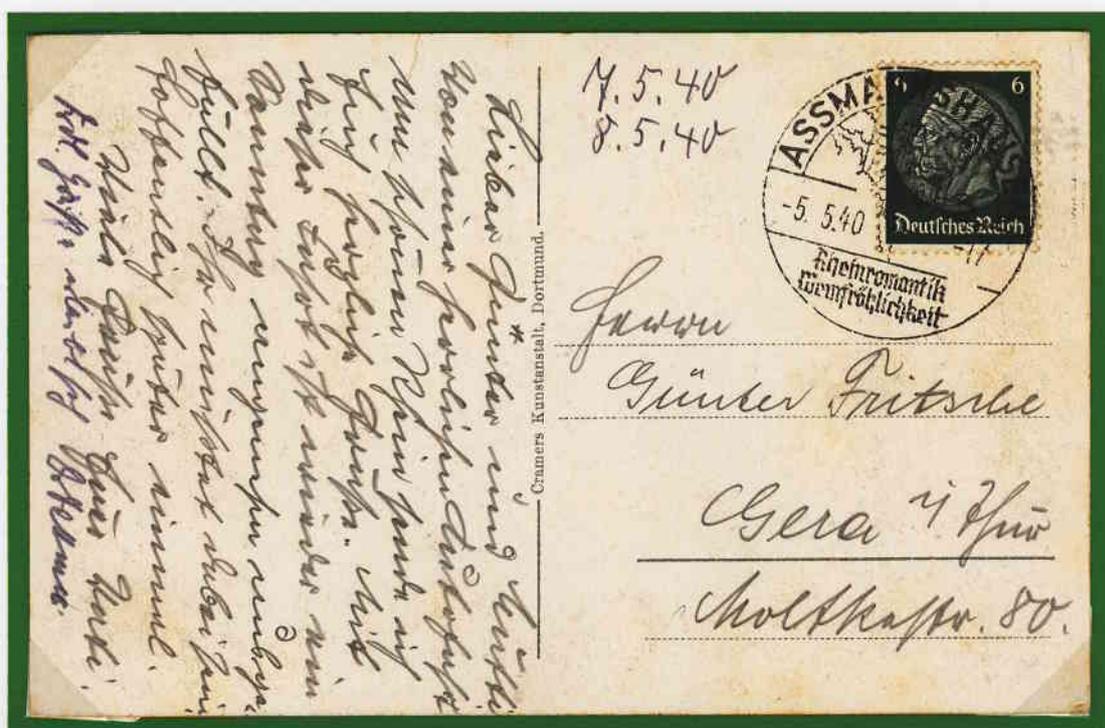
Auch Rüdesheim führte zwei Werbestempel zwischen den beiden Weltkriegen. Oben: Das stilisierte Niederwalddenkmal und die Inschrift „Bergbahn zum Nationaldenkmal“. Unten: Eine Skizze der Stadtansicht von 1944. Da fuhr die Zahnradbahn nicht mehr.



Werbung für den Rheingauer Wein



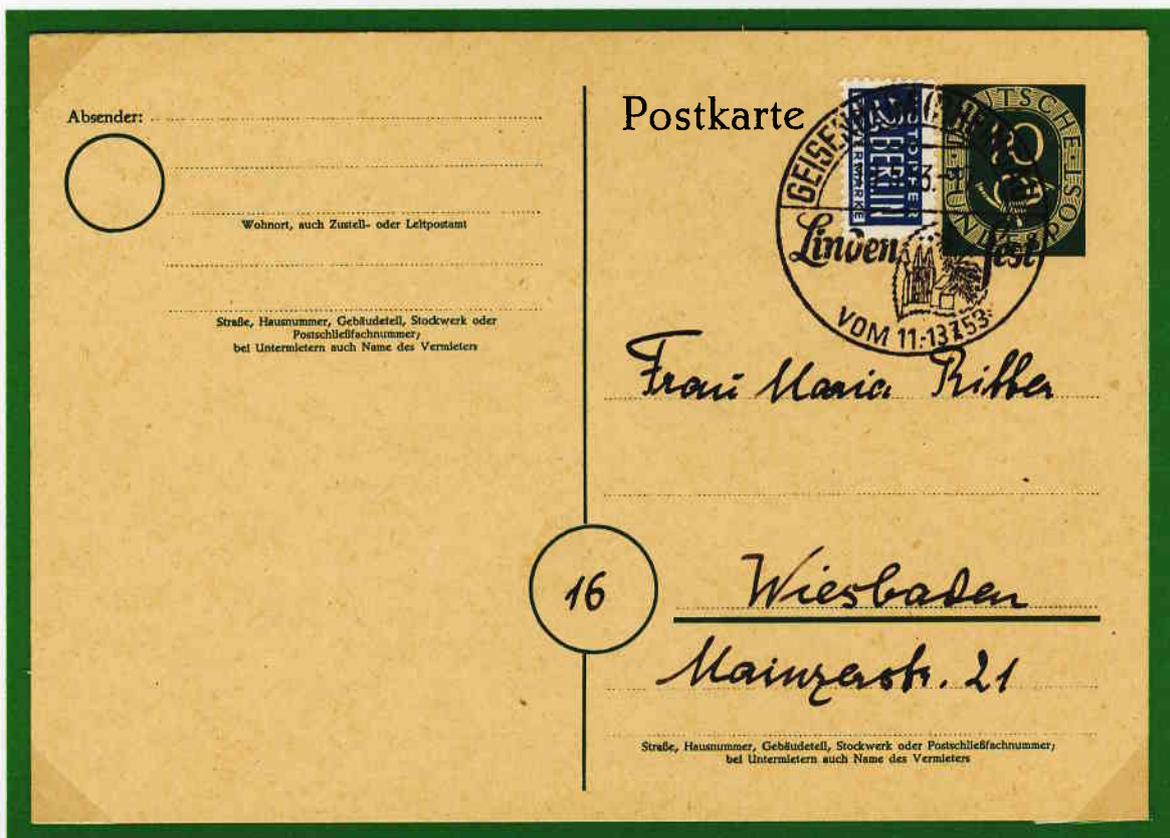
Mit Weinsymbolen, dem Gemeindewappen und der Inschrift „Mittelpunkt des Rhein- und Weingaus“ warb Oestrich in den 30er Jahren mit seinem Poststempel. Unten: Assmannshausen versprach 1940 seinen Besuchern „Rheinromantik und Weinfröhlichkeit“ – ein Motto, das später auch von Rüdesheim verwendet wurde.



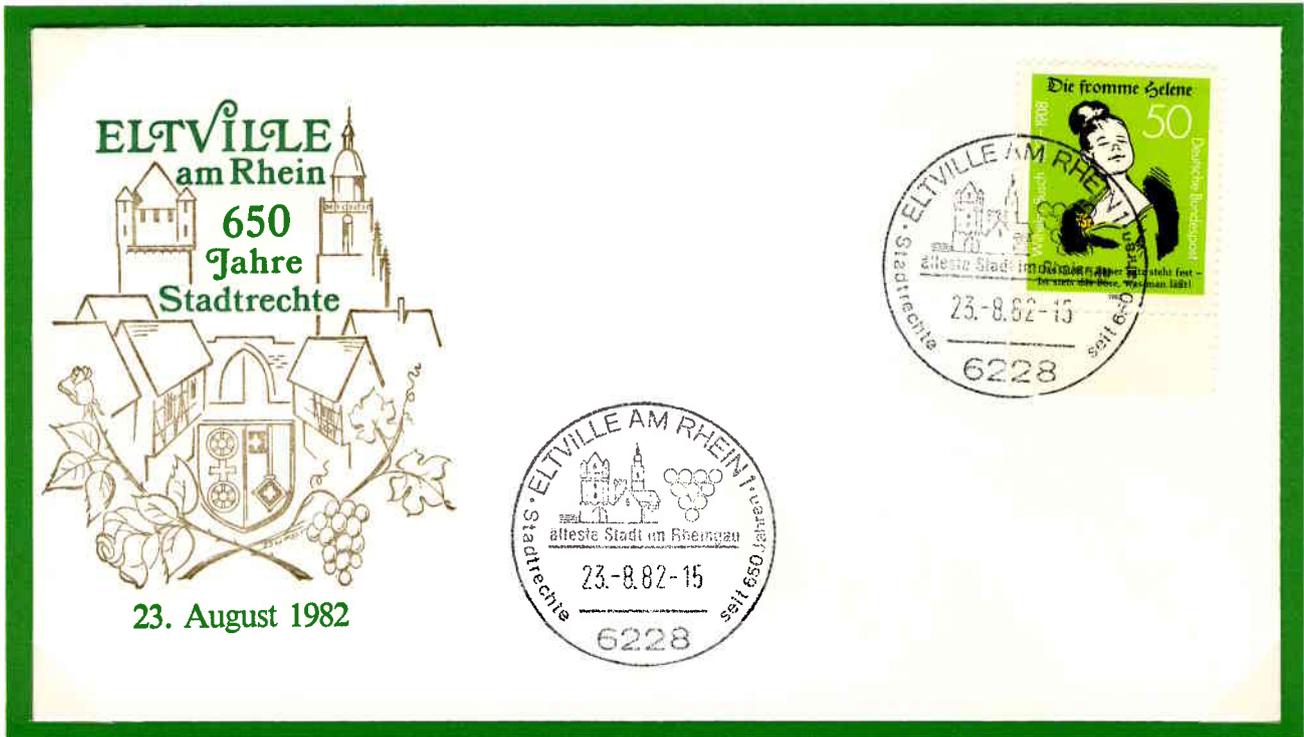
Einladung zum Weinfest



Sonderstempel gab es auch als Werbung für Rheingauer Weinfest. Oben: Die Einladung zum Biedermeierfest in Eltville vom 30.6. bis 2.7.1951. Unten: In einem Lindenblatt der stilisierte Rheingauer Dom mit Datum des Geisenheimer Lindenfestes 1953 (11.-13.7.)



Rheingauer Gemeinden feiern Jubiläen



Besondere Stempel gab es zur Feier 650 Jahre Stadtrechte Eltville (oben) und 900 Jahre Lorch.



*Walter Zerbe
Eberbacher Str. 54
6228 Eltville 2*

Rheingauer Gemeinden feiern Jubiläen



Gemeinde
6229 Kiedrich im Rheingau
Insel der Gottf



Wiesbadener Kurier
Rheingau Redaktion
Langgasse 21

6200 Wiesbaden

Eine Traube über Michaelskapelle und St. Valentinuskirche mit der Inschrift „1000 Jahre gotisches Weindorf“ ließen die Kiedricher auch noch in den 80er Jahren auf ihre Briefe stempeln, obwohl das eigentliche Jubiläum schon 1979 gefeiert worden war (oben). Noch älter als Kiedrich ist Walluf, das erstmals 770 urkundlich erwähnt worden war und damit die älteste Gemeinde im Rheingau ist. Zur 1200-Jahr-Feier gab es einen Stempel mit dem Gemeindegewappen und der Inschrift „Pforte zum Rheingau“ (unten).



Herrn
Carl Ritter

6200 Wiesbaden

Viermal Geisenheimheim

Anlässlich der 1200-Jahrfeier der Stadt
GEISENHEIM



1. GROSSTAUSCHTAG

DES VEREINS DER BRIEFMARKENFREUNDE IM RHEINGAU E.V.
IM BDPH. - 17. SEPTEMBER 1972

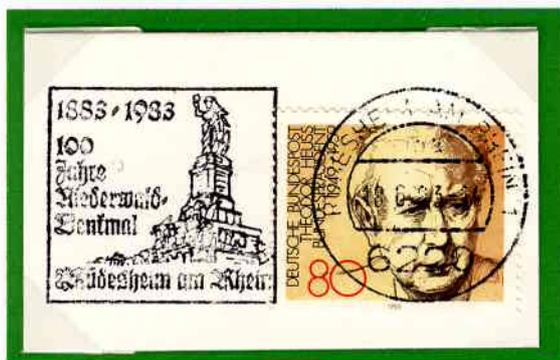
XX. Olympische Spiele München 1972



Zur 1200-Jahr-Feier 1972 gab es einen Stempel, der das damalige Stadtwap- pen zeigte, also noch ohne den Stephanshäuser Drachen, der erst später für eines der Mainzer Rädern eingefügt wurde. Auch die Briefmarken- freunde feierten dieses Jubiläum mit einer Aus- stellung und einem Groß- tauschtage (oben). Links: Als „Wein- und Garten- stadt“ und als „Liebens- werte Lindenstadt“ warb Geisenheim in den 90er Jahren, rechts: Geisenhei- mer Werbung aus den 60er Jahren mit dem Spruch „Romantik, Erho- lung, Freude, Wein“.



Rüdesheim - Dreimal Grund zum Feiern



Innerhalb von zehn Jahren feierten die Rüdesheimer drei Ereignisse, die ihnen Poststempel wert waren. Das erste: 1973 gab die Bundespost in ihrer Serie Fremdenverkehr eine Briefmarke mit der Stadtansicht von Rüdesheim heraus. Aus diesem Anlass erschienen ein Ersttagsbrief und ein Ersttags-Sonderstempel (unten). Die Robert-Stolz-Gedächtnisausstellung zur Einweihung eines Glockenspiels mit Melodien des Operettenkomponisten feierten die Rüdesheimer 1980 mit einem Sonderstempel, der den Brömserhof und das Heidelberger Schloß zeigt und das Lied „Von Rüdesheim bis Heidelberg“ illustrierte (oben rechts). 1983 feierten die Rüdesheimer den 100. Jahrestag der Einweihung des Niederwaldendenkmals. Aus diesem Anlass ließ die Stadt, dem Tagesstempel einen Werbestempel mit der stilisierten Germania hinzufügen, der das ganze Jahr über benutzt wurde und für den Besuch des Denkmals warb.



Werbung für Wein und Kultur



Stempel von Walluf bis Lorch, die für Wein, Erholung und Kultur warben. Die Beispiele zeigen, mit wie viel Phantasie Städte und Gemeinden sich dieses Werbemediums bedient haben. Mit der Eröffnung der Briefzentren sind nicht nur die Ortsstempel verschwunden, auch dies reizvolle Selbstdarstellung des Rheingaus ist endgültig vorbei.



Eltville - die Hochburg der Sonderstempel



Während die übrigen Rheingauer Werbestempel einsetzen, die stets längere Zeit benutzt wurden, ließ Eltville Sonderstempel zu besonderen Anlässen anfertigen, die nur wenige Tage im Einsatz waren. Besonders gelungen: Jumelage mit Montrichard und Briefmarkenausstellung im Kloster Eberbach.

